

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 30.01.2010
B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42
fraktion@gruene-gl.de
www.gruene-gl.de
Bürozeiten: mo 14-18 Uhr, die 9-13:30 Uhr,
do 9-13:30 Uhr
BürgerInnensprechstunde:
Montags 17-18 Uhr

An

1. den Vorsitzenden des UKV-Ausschusses
Herrn G. Ziffus
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
2. den Vorsitzenden des Rates der Stadt Bergisch Gladbach
Herrn BM Lutz Urbach

Betreff: Antrag zur Parkraumbewirtschaftung in den 3 Hauptzentren in Bergisch Gladbach - Verkauf der ca. 1.000 separat gelegenen Parkplätze an die SVG

Sehr geehrte Herren Vorsitzende,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die TO der o.g. Ausschüsse am 25.02.2010 sowie am 25.03.2010 zu setzen

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die separat von den Straßen gelegenen Parkplätze in städtischem Besitz zu entwidmen und der SVG zur Bewirtschaftung zu verkaufen.

Begründung:

1. Die vollzogenen (RBG und RBP) sowie zu erwartenden Eröffnungen (Löwenzentren in GL und BE) mit jeweils größeren Anzahlen privater Parkplätze haben das Parkplatzangebot dort drastisch verändert. Standen vor ca. 15 Jahren den ca. 3000 städtischen Parkplätzen etwa 500 private gegenüber, so gibt es derzeit nur noch ca. 2.200 städtische aber ca. 2.000 private Parkplätze (incl. denen der Krankenhäuser) in den drei Zentren.

Diese Veränderung führt dort zu massiven Verzerrungen des Marktes bei Parkplätzen:

- a. Die EKZ (=Einkaufszentren)-Betreiber werden durch eine nicht kostendeckende Bewirtschaftung der städtischen Plätze (das dürfen wir laut Landes-Gesetzgebung gar nicht) daran gehindert, ihre neuen und somit teuren Plätze an Nichtkunden der EKZ kostendeckend zu vermieten.
- b. Dies gilt erst recht, wenn die Bewirtschaftungszeiträume der städtischen Plätze (werktags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr) von denen der EKZ-Plätze (8.00 Uhr bis 22.00 Uhr) abweichen.
- c. Die Betreiber der EKZ tragen die vollen Betriebskosten ihre privaten Plätze (9% von ca. 25.000 € Baukosten pro Jahr, d.h. ca. 2.300 € pro Jahr), während Geschäfte ohne eigene Plätze nur die Kapitalkosten der Ablösebeträge (pro Jahr ca. 6% von 8.500 € d.h. ca. 500 € pro Jahr) zu bezahlen haben.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

2. Es mag vor ca. 30 Jahren einen gewissen Sinn gemacht haben, öffentliche Parkplätze in den Zentren kostengünstig zur Verfügung zu stellen. Angesichts der o. g. Entwicklungen auf dem Parkplatzmarkt sei aber die Frage erlaubt, ob wir auf diesem Sektor nicht planwirtschaftliche Instrumente hegen, die im Markt zugunsten einiger Teilnehmer und zu Ungunsten anderer Teilnehmer verzerrend wirken.
3. Es ist u. E. daher zu prüfen, wann und wie wir diese o. g. Marktverzerrungen beseitigen können. Eine denkbare Variante wäre u. E. eine Übertragung der Parkplätze auf die SVG, der damit die Bewirtschaftung der abtrennbaren Plätze übertragen wird. Es ist damit auch eine Beteiligung der Grundeigner der Zentren möglich, was besonders bei Investitionen in neue Parkplätze eine Rolle spielen dürfte, z.B. im Bereich Buchmühle in Form einer Tiefgarage unter den Neubauten.
4. Die Restplätze an Straße sollten dann Kurzparkern vorbehalten sein und die Gebühren dafür etwas über denen der Plätze der EKZ und der Parkraumgesellschaft liegen.

Mit freundlichen Grüßen

E. Schundau.....

E. Schundau, st. Fr.-vors.

R. Schundau.....

R. Schundau, verkehrsp. Spr.